

BÜRGERMEISTERKANDIDAT IN FRECHEN

## Nominierung bei der SPD unter Ausschluss der Öffentlichkeit



Symbolbild  
Foto: dpa

Von Frank Klemmer

**Die Frechener SPD will die Presse nicht dabei haben, wenn Ferdi Huck bei der Mitgliederversammlung am Samstag zum Bürgermeisterkandidaten gekürt werden soll. Die politische Konkurrenz jedenfalls will das Ganze anders handhaben.**

Wenn die Frechener Sozialdemokraten am Samstag auf ihrer Mitgliederversammlung ihren Bürgermeisterkandidaten küren, wollen sie unter sich sein. Wie der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Ulrich Lussem bestätigte, werde auch Vertretern der Presse kein Zutritt zu der Parteiversammlung

gewährt. Das, so Lussem, sei Ergebnis eines Beschlusses des geschäftsführenden Vorstandes am Dienstag.

„Wir haben in der Vergangenheit, zum Beispiel vor der Wahl 2009, die Erfahrung gemacht, dass sich die anschließende Berichterstattung mehr an den parteiinternen Streitigkeiten geweidet hat, als dass über Sachthemen berichtet worden wäre“, erklärt der Ortsvereinsvorsitzende die Beweggründe für den Entschluss.

„Das ist eine Entscheidung des Vorstandes. Ich habe das zu akzeptieren“, sagt Ferdi Huck, selbst stellvertretender Vorsitzender der Partei. Erst vor drei Wochen hatte der Vorstand verkündet, dass der 63-Jährige, der bereits 2004 und 2009 als Kandidat für die SPD in den Wahlkampf um das Bürgermeisteramt gezogen, am Ende aber jeweils gegen Hans-Willi Meier (CDU) unterlegen war, ein drittes Mal antreten soll. Damit Huck offiziell Kandidat wird, muss aber noch die Mitgliederversammlung am Samstag zustimmen.

„Ich selbst hätte kein Problem damit, wenn die Presse dabei wäre. Ich habe nichts zu verbergen“, sagte Ferdi Huck auf Nachfrage. Bei seinen vergangenen Nominierungen vor den Wahlen 2004 und 2009 sei das auch der Fall gewesen.

Die politische Konkurrenz jedenfalls will das Ganze anders handhaben. „Wir hatten nie ein Problem, wenn die Presse dabei war“, erklärte die CDU-Partei- und Fraktionsvorsitzende Susanne Stupp. Sie war erst in der vergangenen Woche vom Vorstand ihrer eigenen Partei als Kandidatin vorgeschlagen worden und muss sich ebenfalls noch dem Votum der Mitglieder stellen. „Wir haben nicht vor, dieses Mal anders vorzugehen als bisher. Da kann die Presse gerne wieder dabei sein“, sagt Stupp.

Unterdessen setzte bei den Sozialdemokraten im Laufe des Mittwochs – nach dem Gespräch mit dieser Zeitung – noch ein leichtes Umdenken ein. Ein bisschen Öffentlichkeit wollen die Verantwortlichen ihrem Kandidaten nun doch gönnen – aber erst nach der Versammlung. Im Rahmen einer Pressekonferenz will sich Ferdi Huck mit dem Vorstand der Partei dann den Fragen zu seiner Kandidatur bei der Bürgermeisterwahl im September 2015 stellen. Zur

Mitgliederversammlung selbst aber, dabei bleibt die SPD, soll der der Zutritt verwehrt bleiben.

## **Weitere Kandidaten nicht in Sicht**

Am Ende womöglich viel Lärm um nichts – denn eigentlich erwarten weder der Vorsitzende Lussem noch andere in der Frechener SPD für Samstag gar keine vergleichbaren „Streitigkeiten“ wie vor der Wahl 2009. Zurzeit geht niemand davon aus, dass es neben Huck weitere Kandidaten geben wird.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/buergermeisterkandidat-in-frechen-nominierung-bei-der-spd-unter-ausschluss-der-oeffentlichkeit,15185500,28820894.html>

Copyright © Kölnische Rundschau